



Dassel, 19.11.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Anlage findet ihr und finden Sie wieder Post von Kultusminister Tonne.

Wir bekommen es alle mit: Hinsichtlich des Umgangs mit der Pandemie ist gerade viel in der Diskussion. Deswegen ist es wichtig, einen kühlen Kopf zu bewahren sowie sinnvoll und gelassen mit den Regelungen umzugehen.

Für uns bedeutet dies: Es bleibt vorläufig alles wie es ist.

Nach meiner Einschätzung und Beobachtung gelingen „kühler Kopf“ und „Regeln einhalten“ bei uns an der PGS sehr gut. Alle halten sich (fast immer) an die Regeln. Die meisten sind so angezogen, dass das regelmäßige Lüften nicht zu Erkältungen führt. Es werden sinnvolle „Maskenpausen“ eingelegt.

Bei den Regelungen spielt der Inzidenzwert eine immer wichtigere Rolle. Der ist seit Beginn der Woche knapp unter 50. Das ist gut so. Schöner wäre, wenn er schneller sinken würde. Damit wir bei schwankenden Werten nicht dauernd neue Regeln verkünden müssen, bleibt es vorläufig auch bei einem Inzidenzwert knapp unter 50 bei der Maskenpflicht im Unterricht. In besonderen Unterrichtssituationen kann unter Abstandswahrung und bei guter Lüftung kurzzeitig die Maske abgesetzt werden. Das ist z.B. im Fremdsprachenunterricht wichtig. Sport findet bei Abstandswahrung ohne Maske statt.

Sobald ein deutlich unter 50 liegender Inzidenzwert erreicht ist, wird die Schulleitung entscheiden, dass die Maskenpflicht im Unterricht nicht mehr besteht. Wer dann möchte, darf die Maske selbstverständlich weiter tragen!

Bis heute sind wir an der PGS um Maßnahmen herumgekommen, die vom Gesundheitsamt dann verhängt werden, wenn eine Infektion mit Corona in der Schule, also bei einer Schülerin oder einem Schüler oder bei einer Lehrkraft auftaucht. Vielleicht hat ja unser aller sorgsamer Umgang mit den Hygieneregeln dazu beigetragen. Ich hoffe, dass uns das weiter so gelingt!

Herzliche Grüße und
bleiben Sie und bleibt ihr bitte gesund!

Matthias Kleiner